

Unia Zentralsekretariat

Weltpoststrasse 20
CH-3000 Bern 15
T +41 31 350 21 11
F +41 31 350 22 11
<http://www.unia.ch>



**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

Unia Zentralsekretariat, Weltpoststrasse 20, CH-3000 Bern 15

Medienkonferenz Sonntagsallianz, 25.6.2013

Nein zum 24-Stunden-Arbeitstag am 22. September

Von Vania Alleva, Co-Präsidentin Unia und Vize-Präsidentin Schweizerischer Gewerkschaftsbund SGB

Bundesrat und Parlamentsmehrheit wollen das Arbeitsgesetz verschlechtern. Erstmals soll der 24-Stunden-Arbeitstag im Detailhandel eingeführt werden. Das führt zu mehr Nacht- und Sonntagsarbeit. Die Gesetzesänderung bringt einen Dammbbruch: Was heute bei den Tankstellenshops gilt, ist morgen im ganzen Detailhandel die Regel.

Entsprechende Gesetze und Verordnungen sind bereits aufgegleist: Dabei sollen die Kantone mit der Motion Lombardi zu längeren Ladenöffnungszeiten gezwungen werden und mit der Motion Abate soll die Sonntagsarbeit flächendeckend eingeführt werden. Bei letzterer will der Bundesrat sogar das Volk umgehen, indem er die Sonntagsarbeit auf Verordnungsebene einführt. Noch hängig ist mit der Motion Bertschy die Forderung, schweizweit den 24-Stunden-Arbeitstag für Läden unter 120m² zuzulassen. Die Folge dieser Vorstösse: Das nationale Nacht- und Sonntagsarbeitsverbot soll systematisch ausgehebelt werden.

Dabei will die Bevölkerung gar keine längeren Ladenöffnungszeiten, dies zeigt sich in den Abstimmungen der letzten Jahre, in denen kantonale Liberalisierungsvorlagen in zwölf von dreizehn Fällen bachab geschickt wurden. Dieses klare Signal sollte nun endlich auch die Politik zur Kenntnis nehmen!

Mit der Sonntagsallianz hat sich ein breites Bündnis formiert, welches diese Liberalisierungs-Zwängerei aktiv bekämpft. Die Mitgliedsorganisationen informieren heute über die Hintergründe ihres Engagements.

Für Fragen: Vania Alleva, Co-Präsidentin Unia, 079 620 11 14